

Öffentliche Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Mobilität

Gremium: Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität
Datum: Donnerstag, 02.11.2023
Uhrzeit: 18:00 Uhr
Ort: Raum C 130 (großer Sitzungssaal), Haus der Städteregion Aachen, Zollernstraße 10, 52070 Aachen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Dr. Thomas Griese SRTM	

Stimmberechtigte Mitglieder

Name	Bemerkung
Birgitt Lahaye-Reiß SRTM	Vertretung für: Oliver Bode
Dina Graetz sB	Vertretung für: Laura Postma
Heiner Berlipp SRTM	
Catarina dos Santos-Wintz SRTM	
Darius Karl Dunker SRTM	
Olaf Jacobs SRTM	Vertretung für: Eva Katharina Erdmann
Franz-Josef Kogel SRTM	
Friedhelm Krämer SRTM	
Gisela Nacken SRTM	
Elisabeth Paul III. stellv. Städteregionsrätin	
Bernd Schwuchow SRTM	
Thomas Wüller SRTM	
Michael Funken sB	
Roger Lebien sB	
Manfred Reinders sB	Vertretung für: Ralph Löhr
Carolin Offermann sB	
Pascal Pfeiffer sB	
Klaus Stumpf-Hengelhaupt sB	Vertretung für: Ruth Steinhoff
Patrick Thuir sB	

Verwaltung

Name	Bemerkung
Ursula Bauer A 63	
Susanne Lo Cicero-Marenberg Dezernentin IV	
Barbara Schilling Amtsleiterin A 70	
Frederic Wentz Stabstellenleiter S 64	
Dirk Gobbelé S 64	

Schriftführung

Name	Bemerkung
Celina Offermanns S 64	

Abwesend

Stimmberechtigte Mitglieder

Name	Bemerkung
Oliver Bode SRTM	entschuldigt
Laura Postma SRTM	entschuldigt
Eva Katharina Erdmann SRTM	unentschuldigt
Manfred Wirtz SRTM	entschuldigt
Ralph Löhr sB	entschuldigt
Ruth Steinhoff sB	entschuldigt

Beratende Mitglieder

Name	Bemerkung
Leona Sophie Müller BSV	gekommen um 18:35 Uhr und ab 19:00 Uhr abwesend

Gäste:

Name	Bemerkung
Dr. Stefan von der Ruhren (AVV)	
Wilfried Koenen (go.Rheinland GmbH)	
Daniel Schürmann (EWV)	
Judith Aue (EWV)	

Der Vorsitzende, Herr SRTM Dr. Griese eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Mobilität, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen worden und beschlussfähig sei.

Vor dem Beschluss über die Tagesordnung meldet sich Herr sB Thuir zu Wort und teilt mit, dass es für ihn nicht ersichtlich sei, weshalb die Verwaltung beabsichtige, den Tagesordnungspunkt „K 33 – Jülicher Straße; Ausbau der OD in Eschweiler-Dürwiß - Sachstandsbericht“ in der nichtöffentlichen Sitzung zu behandeln. Diesbezüglich bittet er die Verwaltung um Stellungnahme.

Herr Wentz erläutert, dass unter diesem Tagesordnungspunkt zwar über keine klassische Vergabe beschlossen werde, dass man sich aber dennoch für eine Behandlung in der nichtöffentlichen Sitzung entschieden habe, da konkret Bezug zu einer Vergabe genommen werde und es zu vermeiden sei, dass vertrauliche Inhalte in die Öffentlichkeit gegeben werden.

Herr SRTM Dr. Griese verweist darauf, dass unter Tagesordnungspunkt 11 „Anfragen und Mitteilungen“ die Möglichkeit bestehe, im Rahmen einer Anfrage zu klären, ob bzw. welche Teilaspekte des Tagesordnungspunktes 1 „K 33 -Jülicher Straße; Ausbau der OD in Eschweiler-Dürwiß - Sachstandsbericht“ der nichtöffentlichen Sitzung auch in der öffentlichen Sitzung behandelt werden könnten. Herr sB Thuir bestätigt daraufhin sein Einverständnis mit dieser Vorgehensweise.

Anschließend weist Herr SRTM Dr. Griese darauf hin, dass es sich bei dem Hinweis „Erweiterung der Tagesordnung“, welcher in den elektronisch einsehbaren Unterlagen ersichtlich sei, um ein vorsorgliches Formular handle, welches nur zum Tragen käme, wenn beabsichtigt sei, weitere Tagesordnungspunkte der Tagesordnung hinzuzufügen. Dies sei bei der aktuellen Sitzung allerdings nicht der Fall.

Daraufhin meldet sich Herr SRTM Schwuchow zu Wort. Er stellt die Sinnhaftigkeit des Tagesordnungspunktes 2 „NRW-Kundenbarometer 2022 – Ergebnisvorstellung“ in Frage. Begründend verweist er darauf, dass sich der ÖPNV derzeit in einem desolaten Zustand befinde und hinterfragt die Aussagekraft der Statistiken des AVV sowie von go.Rheinland.

Herr SRTM Dr. Griese stellt heraus, dass eine Beurteilung der Aussagekraft der Statistiken erst nach dem Vortrag der Vertreter des AVV und von go.Rheinland möglich sei und diesbezüglich nicht vorgegriffen werden sollte. Ferner unterstreicht er, dass es sich hierbei um einen Tagesordnungspunkt handle, der regelmäßig in der Tagesordnung aufgenommen werde und es insofern daher durchaus sinnvoll sei, diese Statistiken im Ausschuss zu thematisieren. Anschließend beschließt der einstimmig folgende

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP Betreff

1. Einwohnerfragestunde gem. § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Städtereionstag und die Ausschüsse

Vorlage

- | | | |
|-----|--|------------------|
| 2. | NRW-Kundenbarometer 2022 - Ergebnisvorstellung | 2023/0298 |
| 3. | EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH; Konzeptvorstellung "Strom der regionalen Energieversorger vollständig aus erneuerbaren Energien bis 2030" | 2023/0425 |
| 4. | Bestellung einer stellvertretenden Schriftführung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Mobilität | 2023/0438 |
| 5. | Sperrung der A 544;
Aktueller Sachstand nach Bericht der Autobahn GmbH - Update- | 2023/0446 |
| 6. | Sachstandsmitteilung zu den städtereigeneigenen Richtlinien zur Förderung von
1. Dach- und Fassadenbegrünungen,
2. klimafreundlichen Heizungsanlagen sowie Effizienzverbesserungen,
3. Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) einschl. Batteriespeichersystemen und
4. steckerfertigen Photovoltaikanlagen | 2023/0448 |
| 7. | Richtlinie der StädteRegion Aachen zur Förderung (ortsübergreifender)
Windenergieplanung, Windenergie in Gewerbegebieten und Freiflächen-Photovoltaik sowie Agri-Photovoltaik; Verlängerung | 2023/0444 |
| 8. | Klimastrategie Raum . Mobilität . Klima | 2023/0442 |
| 9. | Sachstandsbericht zum regionalen Hochwasserrisikomanagement der StädteRegion Aachen | 2023/0439 |
| 10. | Beschlusskontrolle | 2023/0423 |
| 11. | Anfragen und Mitteilungen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | TOP | Betreff | Vorlage |
|------------|--|------------------|
| 1. | K 33 - Jülicher Straße; Ausbau der OD in Eschweiler-Dürwiß Sachstandsbericht | 2023/0447 |
| 2. | Beschlusskontrolle | 2023/0424 |
| 3. | Anfragen und Mitteilungen | |

Niederschrift - Öffentliche Sitzung

Datum: Donnerstag, 02. November 2023
Uhrzeit: 18:00 Uhr - 19:23 Uhr

Zu 1. der Tagesordnung:

Einwohnerfragestunde gem. § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Städtereionstag und die Ausschüsse

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu 2. der Tagesordnung:

2023/0298

Kenntnisnahme

NRW-Kundenbarometer 2022 - Ergebnisvorstellung

Es folgt ein Vortrag durch Herrn Koenen, Leiter des Bereiches SPNV-Qualität und Sicherheit von go.Rheinland, über die Qualität des SPNV sowie die Ergebnisse des Kundenbarometers 2022. Einleitend stellt Herr Koenen dar, dass die Fahrgäste im go.Rheinland-Gebiet im Rahmen der durchgeführten Befragung die Meinung vertraten, dass die Aspekte Pünktlichkeit und Zugausfälle die größten Probleme darstellten. Er erläutert, dass diese Probleme primär durch Personalmangel, Baustellen und fehlende Netzkapazität zu begründen seien. Anschließend stellt Herr Koenen die Entwicklung der Häufigkeit von verspäteten Zügen und Zugausfällen in den vergangenen Jahren dar und schlüsselt auf, wie zufriedenstellend die einzelnen Leistungsmerkmale von go.Rheinland im Rahmen der Befragung der SPNV-Nutzer beurteilt wurden. Abschließend geht er auf die Herausforderungen ein, mit denen go.Rheinland sowie die gesamte SPNV-Branche zukünftig konfrontiert werde.

Im Anschluss daran folgt ein Vortrag von Herrn Dr. von der Ruhren, Leiter der Abteilung Digitale Entwicklung und IT-Infrastruktur des AVV, zu den Ergebnissen des NRW-Kundenbarometers 2022 im AVV-Gebiet. Herr Dr. von der Ruhren stellt die Entwicklung der Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden mit dem Leistungsangebot von 2020 bis 2022 dar und zeigt auf, bei welchen Aspekten besonders großer Handlungsbedarf gesehen werde. Abschließend kündigt er an, dass im Jahr 2024 eine Markterhebung durchgeführt werde, die die Auswirkungen der Einführung des Deutschlandtickets abbilden soll.

Die Unterlagen zu den Vorträgen der Vertreter von go.Rheinland und des AVV werden der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität dankt Herrn Koenen und Herrn Dr. von der Ruhren für die Vorträge.

Herr SRTM Schwuchow meldet sich zu Wort und verweist erneut auf den desolaten Zustand des ÖPNV. Insbesondere geht er auf regelmäßige Zugausfälle und Vandalismus an den Bahnhöfen ein. Er erkundigt sich, ob verspätete Züge, die aus Gründen der Zeiteinsparung vor Erreichen der Endhaltestelle zurückfahren, in der Statistik über die Häufigkeit verspäteter Züge hinzugezählt werden. Ferner sei er schockiert über die seitens der Vertreter des AVV in ihrem Vortrag mitgeteilte Quote der Lokführer-Anwärterinnen und Anwärter, die die theoretische Prüfung im Rahmen ihrer Ausbildung nicht bestehen. Dies verschärfe den bestehenden Personal-mangel zusätzlich. Er unterstreicht den Handlungsbedarf hinsichtlich der Verbesserung des ÖPNV in der StädteRegion Aachen und betont, dass ein

gemeinsames Vorgehen aller Fraktionen zur Realisierung der Verkehrswende erforderlich sei.

Anschließend meldet sich Herr SRTM Krämer zu Wort und bestätigt ebenfalls den desolaten Zustand des ÖPNV, insbesondere des Bahnverkehrs.

Herr SRTM Dunker bedankt sich bei den Referenten für ihre Vorträge und unterstreicht die Problematik der Personalengpässe. Er befürchtet, dass der Personalmangel zukünftig zu einem Ausdünnen der Fahrpläne führen werde und verweist auf seine letzte Haushaltsrede, in der er bereits darauf hingewiesen habe, dass zukünftig mit dramatischen Personalengpässen im gesamten öffentlichen Dienst zu rechnen sein werde.

Frau SRTM dos Santos-Wintz bedankt sich ebenfalls bei den Vortragenden und erkundigt sich, ob die Markterhebung, die nach Angaben von Herrn Dr. von der Ruhren im Jahr 2024 durchgeführt werden soll, auf einem Fragebogen basieren werde, der mit dem Fragebogen zur Datenerhebung für das Kundenbarometer vergleichbar ist.

Im Anschluss nehmen Herr Koenen und Herr Dr. von der Ruhren Stellung zu den geäußerten Fragestellungen.

Bezugnehmend auf die Wortmeldung von Herrn SRTM Schwuchow bestätigt Herr Koenen, dass verspätete Züge, die aus Gründen der Zeiteinsparung vor Erreichen der Endhaltestelle zurückfahren, ab dem Zeitpunkt des Beginns der Rückfahrt nicht mehr zu der Anzahl der verspäteten Züge hinzuzählen, sondern in der Statistik als Zugausfall gewertet werden. Ferner erläutert er, dass die hohe Durchfallquote bei der theoretischen Prüfung unter den Lokführer-Anwärterinnen und Anwärtern bereits dazu geführt habe, dass Arbeitsverträge erst verspätet angetreten werden konnten.

In Bezug auf die Wortmeldung von Herrn SRTM Dunker bestätigt Herr Koenen, dass insgesamt zehn bis zwanzig Prozent der Personalkapazitäten fehlten. Lohnerhöhungen seien ebenfalls problematisch, da diese auf lange Sicht finanziert werden müssten, was voraussichtlich zu einer Erhöhung der Angebotspreise führen würde.

Bezugnehmend auf die Frage von Frau SRTM dos Santos-Wintz erläutert Herr Dr. von der Ruhren, dass der thematische Schwerpunkt der angekündigten Markterhebung das Deutschlandticket sei. Die Erhebung werde möglicherweise nicht so umfangreich wie das Kundenbarometer sein. Der Fragebogen sei bisher noch nicht erstellt worden, allerdings habe man das Ziel, die Befragungen so vergleichbar wie möglich zu gestalten. Die Vergleichbarkeit werde beispielsweise durch eine identische Bewertungsskala erhöht.

Herr SRTM Dr. Griese verweist abschließend darauf, dass es sehr wichtig sei, den präsentierten Statistiken Aufmerksamkeit zu schenken, auch wenn die Ergebnisse nicht zufriedenstellend seien. Ferner unterstreicht Herr SRTM Dr. Griese, dass man die Ergebnisse von der angekündigten Markterhebung mit großem Interesse erwarte, um herausstellen zu können, welche Auswirkungen das Deutschlandticket auf die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden mit dem ÖPNV hat.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität nahm die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

**Zu 3. der Tagesordnung: 2023/0425 Kenntnisnahme
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH; Konzeptvorstellung
"Strom der regionalen Energieversorger vollständig aus erneuerbaren
Energien bis 2030"**

Einleitend erläutert Herr SRTM Dr. Griese, dass dieser Tagesordnungspunkt auf einem Beschluss des Städteregionsausschusses von vor zweieinhalb Jahren beruhe, mit welchem die regionalen Energieversorger gebeten wurden, ihre Konzepte zur Umstellung der Stromversorgung bis 2030 aus erneuerbaren Energien und deren Umsetzungsplanung dem Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität zu präsentieren.

Nachdem die STAWAG sowie die enwor GmbH ihre Konzepte bereits in der Sitzung am 29.03.2022 präsentiert haben, sei es nun erfreulich, dass auch die EWV GmbH ihr Konzept nun präsentieren werde. Herr SRTM Dr. Griese begrüßt die Gäste Frau Aue und Herrn Schürmann von der EWV GmbH.

Es folgt ein Vortrag von Herrn Schürmann, Leiter der Abteilung Energiewende bei der EWV GmbH. Zu Beginn seiner Präsentation entschuldigt sich Herr Schürmann im Namen der EWV GmbH für die verspätete Vorlage des Konzepts. Begründend verweist er unter anderem darauf, dass sich die Mitarbeitenden der EWV GmbH seit der Corona-Pandemie vollständig im Home-Office befänden, da eine Rückkehr in ihr Bürogebäude in Stolberg durch die katastrophalen Hochwasserfolgen 2021 nicht möglich gewesen sei. Ferner zeigt Herr Schürmann auf, dass es in den vergangenen Jahren zu erheblichen Veränderungen in der Branche der Energieversorgung gekommen sei. Darüber hinaus habe der Verzicht auf den Einzug der Abschläge der Kundinnen und Kunden im Dezember 2022 sowie das Thema der Erlösabschöpfungen die EWV GmbH vor große Herausforderungen gestellt.

Herr Schürmann stellt heraus, dass das Thema Energiewende bei der EWV GmbH in den vergangenen zwei Jahren besonders an Bedeutung gewonnen habe. Die EWV GmbH habe die Abteilung Energiewende neu eingerichtet und das Angebot erneuerbarer Energien stärker in den Fokus genommen.

Hierzu verweist er auf das Angebot von Ökostrom, Ökogas sowie den Fördertopf „Region Plus“ für regionale Klimaprojekte.

Ziel der EWV GmbH sei es, bis zum Jahr 2030 100 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Hierzu soll der Anteil, der bisher aus Graustrom bezogen wurde, gänzlich durch „Grünstrom“, Strom aus erneuerbaren Energien, ersetzt werden. In den letzten Jahren habe sich die Nachfrage nach Grünstrom bei den Kunden deutlich erhöht.

Bezugnehmend auf die Finanzierung des Konzepts erläutert Herr Schürmann, dass zur Zielerreichung voraussichtlich Investitionsmittel in Höhe von 100 Millionen Euro notwendig sein werden, die primär durch Fremdkapital zu decken seien. Die EWV GmbH habe bereits einige Umschichtungen innerhalb ihres Eigenkapitals zugunsten erneuerbarer Energien getätigt.

Herr Schürmann unterstreicht, dass die Umstellung nicht durch den Handel mit Plagiaten, sondern durch Investitionen in regionale Projekte realisiert werde, was zusätzlich dazu führe, dass Arbeitsplätze und finanzielle Mittel in der Region blieben.

Abschließend legt Herr Schürmann die Planungen der EWV GmbH zur Erhöhung der Stromproduktion durch Photovoltaik- und Windenergieanlagen in der Region sowie zur Erhöhung klimaneutraler Wärmeproduktion dar.

Nachdem Herr SRTM Dr. Griese sich für die Präsentation bedankt hat, übergibt er

das Wort an Frau SRTM Nacken.

Frau SRTM Nacken bedankt sich für den Vortrag und teilt mit, dass die verspätete Einreichung des Konzepts zur Umstellung der Stromgewinnung seitens der EWV GmbH nach den einleitenden Ausführungen von Herrn Schürmann nun nachvollziehbarer sei. Sie zeigt sich erfreut darüber, dass die EWV GmbH eine vollständige Umstellung der Stromgewinnung auf erneuerbare Energien bis 2030 anstrebe und für das Thema Energiewende eine eigene Abteilung eingerichtet habe. Sie erkundigt sich, warum bei der gegenüberstellenden Darstellung der Stromzusammensetzung in den Jahren 2023 und 2030 im Bereich der privaten PV-Anlagen sowie der PV-Anlagen der EWV GmbH mit einer konstanten Gewinnungsmenge kalkuliert werde. Ferner äußert Frau SRTM Nacken die Frage, ob es sich bei den geplanten Windenergieanlagen um regionale Projekte handele.

Bezugnehmend auf die erste Frage erläutert Herr Schürmann, dass die Entwicklung der gewonnenen Strommenge durch PV-Anlagen von Privatpersonen sowie der eigenen Anlagen schwer kalkulierbar sei und daher mit einer konstanten Menge angegeben werde.

Bezüglich der zweiten Frage verweist Herr Schürmann darauf, dass die EWV GmbH eine regionale Strategie verfolge, woraus folge, dass regionale Projekte gefördert werden und getätigte Investitionen vollumfänglich in der Region blieben.

Anschließend erkundigt sich Herr SRTM Dr. Griese, ob es bei der in der Präsentation angegebenen Gesamtanzahl von 32 Windenergieanlagen möglich sei, mehr als die ca. 217 Millionen KWh pro Jahr zu produzieren, da die einzelne Windkraftanlage durch den Fortschritt der Technik mittlerweile mehr Strom produzieren könne.

Herr Schürmann bestätigt, dass moderne Windenergieanlagen deutlich mehr Strom produzieren können, sodass häufig weniger Anlagen benötigt werden, als es in den Planungen ursprünglich vorgesehen war. Ferner hebt er hervor, dass die EWV GmbH bei der Realisierung ihrer Projekte stets die Akzeptanz der Bürger sowie der Kommunalpolitik anstrebe, was häufig zu Änderungen in Bezug auf die Höhe, die Leistung sowie den Standort der Anlagen im Rahmen des Genehmigungsverfahrens führe.

Herr SRTM Dr. Griese bedankt sich für den Vortrag sowie die Beantwortung der Fragen und wünscht der EWV GmbH viel Erfolg bei der Realisierung des vorgestellten Konzepts.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität nahm die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

**Zu 4. der Tagesordnung: 2023/0438 Entscheidung
Bestellung einer stellvertretenden Schriftführung des Ausschusses für
Umwelt, Klima und Mobilität**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:

1. Als stellvertretende Schriftführerin wird für den Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität Frau Pia Eisenblätter bestellt.
2. Die Bestellung von Frau Astrid Conrads zur stellvertretenden Schriftführung wird widerrufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Einstimmig
X			X

Zu 5. der Tagesordnung: 2023/0446 Kenntnisnahme Sperrung der A 544; Aktueller Sachstand nach Bericht der Autobahn GmbH -Update-

Herr SRTM Dr. Griese verweist auf den in der Mitteilungsvorlage enthaltenen Bericht der Autobahn GmbH mit Stand vom 09.10.2023 und übergibt das Wort an Herrn Gobbelé, der am Tag der Sitzung an einer Besprechung bezüglich der Sperrung der A 544 teilgenommen hat und daher den Ausschuss über den tagesaktuellen Sachstand in Kenntnis setzen kann.

Herr Gobbelé erläutert, dass die Haarbachtalbrücke derzeit einer Hauptuntersuchung im dreimonatigen Rhythmus unterliegt und dass die Ergebnisse der vor wenigen Wochen durchgeführten Prüfung nun vorliegen.

Bezüglich des Zustands der Brücke berichtet Herr Gobbelé, dass eine weitere Verschlechterung festgestellt worden sei, allerdings habe sich die Geschwindigkeit der Verschlechterung des Bauwerks in Maßen gemindert. Daher ginge die Autobahn GmbH unter Vorbehalt davon aus, dass die Brücke bis Januar befahren werden könne, sofern es zu keinen dramatischen Wetterlagen in den kommenden Monaten käme.

Ferner berichtet Herr Gobbelé in Bezug auf den Bauablauf, dass entsprechend des aktuellen aufgestellten Abbruchkonzeptes Sprengung der Brücke avisiert sei. Allerdings seien weitere statische Prüfungen und umweltrechtliche Genehmigungen erforderlich. Das Ziel der Autobahn GmbH sowie der Firma, die mit dem Abbruch der Brücke beauftragt wurde, sei es weiterhin, einen möglichst großen Teil der Brücke zu sprengen, da dies schneller als ein Einzelabbruch wäre und möglicherweise Vorteile für den gesamten bauzeitlichen Ablauf mit sich bringen würde. Darüber hinaus informiert Herr Gobbelé darüber, dass geplant sei, Pfortneranlagen im Bereich Haaren zu Beginn der Vollsperrung im Januar aufzustellen.

Zudem berichtet Herr Gobbelé über den Sachstand der Sonderspur für die ASEAG, welche es den Bussen der ASEAG ermöglichen solle, von ihrem Betriebsgelände über eine Rampe auf die Autobahn aufzufahren, dort zu wenden und über eine weitestgehend durchgängige Busspur künftig zum Europaplatz, Blücherplatz und anschließend auf die Busspur auf der Jülicher Straße in Richtung Bushof und Elisenbrunnen zu gelangen. Dies würde einen immensen Vorteil bei der jeweiligen Einfahrt in Richtung Bushof darstellen. Diesbezügliche vertragliche und finanzielle Details sind zwischen der Autobahn GmbH und der Stadt Aachen in Klärung.

Zudem stellt Herr Gobbelé dar, dass geplant sei, an der Autobahn eine dynamische Wegweisung mit Anzeigetafeln, die einer minütlichen bzw. viertelstündlichen Aktualisierung unterliegen, zu installieren, um auf Verkehrsrückstände hinzuweisen und gegebenenfalls den Verkehr umzuleiten.

Herr SRTM Dr. Griese dankt Herrn Gobbelé für den tagesaktuellen Sachstandsbe-

richt und übergibt das Wort an Herrn SRTM Schwuchow.

Herr SRTM Schwuchow bedankt sich für die vorliegende Vorlage sowie den aktuellen Sachstandsbericht durch Herrn Gobbelé. Er hebt hervor, dass diese Angelegenheit zeige, wie wichtig es sei, Alternativen zum Autoverkehr zu schaffen und Belange, die den ÖPNV betreffen, bestmöglich mit den beteiligten Aufgabenträgern zu lösen, um den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern den Umstieg auf den ÖPNV näher zu bringen

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität nahm die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

**Zu 6. der Tagesordnung: 2023/0448 Kenntnisnahme
Sachstandsmitteilung zu den städteregioneigenen Richtlinien zur Förderung von**

- 1. Dach- und Fassadenbegrünungen,**
- 2. klimafreundlichen Heizungsanlagen sowie Effizienzverbesserungen,**
- 3. Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) einschl. Batteriespeichersystemen und**
- 4. steckerfertigen Photovoltaikanlagen**

Frau SRTM Nacken bedankt sich bei der Verwaltung für ihr Engagement und zeigt sich erfreut darüber, dass die Fördermittel in so hohem Maße abgerufen wurden. Dies zeige, dass der entsprechende Beschlussvorschlag des Ausschusses für Umwelt, Klima und Mobilität sehr gut gewesen sei und einen großen Erfolg für die StädteRegion Aachen darstelle.

Herr SRTM Dr. Griese schließt sich dem Dank an die Verwaltung an und unterstreicht, dass die Bereitstellung der Fördermittel mit viel Arbeit verbunden sei und sich diese mit großem Erfolg ausgezahlt habe.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität nahm die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

**Zu 7. der Tagesordnung: 2023/0444 Kenntnisnahme
Richtlinie der StädteRegion Aachen zur Förderung (ortsübergreifender)
Windenergieplanung, Windenergie in Gewerbegebieten und Freiflächen-
Photovoltaik sowie Agri-Photovoltaik; Verlängerung**

Herr SRTM Dr. Griese erläutert, dass es sich hierbei um einen Sachstandsbericht handle, mit dem die Verwaltung den Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität über das weitere Vorgehen in Bezug auf das Förderprogramm in Kenntnis setzen möchte, insbesondere darüber, wie die Haushaltsmittel zur Bedienung der Förderungen im Jahr 2024 gesichert werden. Er verweist darauf, dass es wichtig sei, das Einvernehmen des Ausschusses für Umwelt, Klima und Mobilität mit dem dargelegten Vorgehen zu Protokoll zu nehmen. Abschließend bedankt er sich bei der Verwaltung für den Vorschlag sowie die Realisierung des Förderprogramms.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität nahm die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Nachträgliche Ergänzung der Verwaltung:

Da bereits für alle teilnehmenden Kommunen Bewilligungsbescheide erlassen wurden (über insgesamt 233.602,48 €), diese aber erst im Jahr 2024 auszuführen sind, sind hierfür Verbindlichkeiten vor dem Jahreswechsel einzubuchen. Bilanzial werden die zu leistenden Zahlungen dem Haushaltsjahr 2023 zugerechnet.

Das heißt, die für den Haushalt 2023 angemeldeten Mittel in Höhe von 200.000,00 € werden vollständig verausgabt.

Außerdem wurde zum Jahresabschluss 2022 die Zustimmung zur Übertragung von Ermächtigungen aus dem Jahr 2022 nach 2023 in Höhe von 100.000,00 € erteilt. Hieraus werden 33.602,48 € in Anspruch genommen.

Somit ist die Finanzierung gesichert. Eine Übertragung der Mittel von 2023 nach 2024 und auch die Anmeldung weiterer Mittel für den Haushalt 2024 sind nicht erforderlich.

Die Verwaltung nimmt die entsprechenden Buchungen umgehend vor.

Zu 8. der Tagesordnung:	2023/0442	Vorberatung
Klimastrategie Raum . Mobilität . Klima		

Einleitend verweist Herr SRTM Dr. Griese darauf, dass die Klimastrategie Raum . Mobilität . Klima bereits bei der gesonderten Veranstaltung „Klima Forum“, die am 19.10.2023 stattfand, vorgestellt wurde. Er hebt hervor, dass die Strategie wegweisend für die Klimapolitik in der StädteRegion Aachen sei.

Anschließend verweist er darauf, dass zusätzlich zu dem Beschlussvorschlag der Verwaltung ein erweiterter Beschlussvorschlag der CDU- und Die GRÜNEN-Städteregionstagsfraktionen vorliege, vgl. nachstehend Ziffer 3, Spiegelstrich 1 und 3 des Beschlussvorschlags.

Frau SRTM dos Santos-Wintz führt an, dass es sich bei dem erweiterten Beschlussvorschlag lediglich um eine redaktionelle Ergänzung handele, die nicht suggerieren solle, dass die Verwaltung die aufgeführten Punkte ausgelassen habe. Sie erläutert, dass die CDU- und die Die GRÜNEN-Städteregionstagsfraktionen damit auf Aspekte hinweisen möchten, die diese explizit fördern möchten. Sie dankt der Verwaltung für die Ausarbeitung der Klimastrategie und hebt hervor, dass das Ergebnis zeige, wie viel Arbeit und Engagement seitens der Verwaltung in die Entwicklung der Strategie investiert wurde.

Herr SRTM Dr. Griese stimmt Frau SRTM dos Santos-Wintz zu, dass das vorliegende Ergebnis das umfangreiche Engagement der Verwaltung im Rahmen der Ausarbeitung dieser Strategie zeige und übergibt das Wort an Herrn sB Thuir.

Herr sB Thuir bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung für die Ausarbeitung der Klimastrategie. Die FDP-Fraktion halte die Klimastrategie grundsätzlich für sinnvoll und begrüßenswert, allerdings beständen Bedenken hinsichtlich der Aspektes Verkehr. Explizit verweist Herr sB Thuir auf die in der Klimastrategie unter dem Punkt 3.3 „Handlungsfeld Mobilitätswende“ aufgeführten Handlungsmaximen „Konsequente Reduzierung von Pkw-Parkplätzen durch dauerhafte Raumumwidmung im öffentlichen Raum“ und „Ausweitung von Tempo 30 Zonen, Fahrrad-

straßen, Eisenbahnstraßenbefreiung für Radfahrer, Radwegenetzsystem“ sowie den Erfolgsindikator „Anzahl Tempo 30 Zonen“. Herr sB Thuir erläutert, dass die FDP-Städteregionstagsfraktion diese Aspekte grundsätzlich für sinnvolle halte. Allerdings störe die Fraktion, dass die Verwaltung gemäß Ziffer 2 des Beschlussvorschlags beauftragt werde, die skizzierten Arbeitspakete umzusetzen. Er unterstreicht, dass die FDP-Fraktion solche Maßnahmen einzeln im Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität beurteilen und über die Umsetzung abstimmen möchte. Daher schlägt Herr sB Thuir dem Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität vor, die Beauftragung der Verwaltung zur Umsetzung der Maßnahmen unter Ziffer 2 des Beschlussvorschlags zu streichen und stattdessen festzuhalten, dass die einzelnen Maßnahmen dem Ausschuss vorgelegt werden.

Bezugnehmend auf den Vorschlag zur Änderung des Beschlussvorschlags von Herrn sB Thuir erkundigt sich Herr SRTM Dr. Griese, ob die FDP-Städteregionstagsfraktion wünsche, dass der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität über alle Projekte, die die Klimastrategie inkludiert, einzeln abstimmt.

Daraufhin konkretisiert Herr sB Thuir, dass die FDP-Städteregionstagsfraktion intendiere, dass über jedes einzelne konkrete Bauvorhaben explizit abgestimmt werde.

Herr SRTM Dr. Griese stellt heraus, dass es weiterhin gegeben sei, dass der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität über konkrete Baumaßnahmen einzeln beschließt und sich die Beschlüsse auf Einzelprojekte beziehen. Er übergibt das Wort anschließend an Frau Lo Cicero-Marenberg.

Frau Lo Cicero-Marenberg bestätigt, dass der Fachausschuss bei Baumaßnahmen weiterhin über die entsprechenden Beschlussvorlagen beteiligt werde. Sie weist darauf hin, dass es auch Maßnahmen anderer Straßenbaulastträger gebe und die Planungshoheit zum Teil auch der jeweiligen Kommune unterliege.

Daraufhin bedankt sich Herr sB Thuir für die Ausführungen und teilt mit, dass er dies zur Kenntnis nehme, sofern gesichert sei, dass kein Automatismus hinsichtlich der Zustimmung zu einzelnen Baumaßnahmen gegeben sei.

Herr SRTM Schwuchow meldet sich zu Wort und erklärt, dass die SPD-Städteregionstagsfraktion dem erweiterten Beschlussvorschlag zustimme, allerdings merkt er an, dass der Aspekt der Geothermie in dem erweiterten Beschlussvorschlag nicht explizit aufgeführt werde. Er verweist auf die großen Potenziale der Geothermie in der Region und vertritt den Standpunkt, dass es sinnvoll sei, diesen Aspekt explizit mit in den Beschlussvorschlag aufzunehmen.

Frau SRTM dos Santos-Wintz bestätigt, dass die CDU-Städteregionstagsfraktion dem Vorschlag von Herrn SRTM Schwuchow, die Geothermie in den erweiterten Beschlussvorschlag aufzunehmen, zustimmt.

Herr SRTM Dr. Griese hält fest, dass Einvernehmen über die Ergänzung des erweiterten Beschlussvorschlags um den Aspekt der Geothermie besteht.

Herr sB Lebien meldet sich zu Wort und teilt mit, dass die AfD-Städteregionstagsfraktion gegen den Beschlussvorschlag stimmen werde, auch wenn über explizite Maßnahmen später einzeln abgestimmt werde. Begründend führt er an, dass die AfD-Fraktion das Ziel der Verbrauchsreduktion von Energie

um 50 Prozent bis 2030 bzw. 2040 für utopisch halte.

Beschluss:

1. Der unter Einbeziehung der relevanten regionalen Akteure vollzogene Prozess zur Entwicklung der Klimastrategie „Raum . Mobilität . Klima“ wird gewürdigt.
2. Die der Sitzungsvorlage 2023/0442 als Anlage beigefügte Klimastrategie „Raum . Mobilität . Klima“ wird beschlossen und die Verwaltung beauftragt, die skizzierten Arbeitspakete, die auf die vier Handlungsfelder einzahlen, umzusetzen.
3. Über die zu den Leitprojekten aufgeführten Maßnahmen hinausgehend sollen ferner
 - im Leitprojekt E2 der Ausbau der Bioenergie durch Vergärung von Bioabfällen aus Haushalten und dem Lebensmittel verarbeiteten Gewerbe und der energetischen Nutzung von Reststoffen aus Land- und Forstwirtschaft vorangetrieben,
 - im Leitprojekt G2 die Abwärmenutzung und Geothermie aus industriellen Prozessen und aus der Müllverbrennung für Wärmenetze unterstützt,
 - im Leitprojekt M2 der Einsatz klimaneutraler Antriebe auch im Handwerk unterstützt und das Handwerk als Beteiligter einbezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Einstimmig
20	1		

**Zu 9. der Tagesordnung: 2023/0439 Vorberatung
Sachstandsbericht zum regionalen Hochwasserrisikomanagement der StädteRegion Aachen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschlussempfehlung:

Die Fortführung des regionalen Hochwasserrisikomanagements mit einer koordinierenden Funktion seitens der StädteRegion Aachen wird als wichtiger Bestandteil des Hochwasser- und Starkregenschutzes sowie der Hochwasser- und Starkregenresilienz unterstützt.

Die Verwaltung wird beauftragt, das regionale Hochwasserrisikomanagement fortzusetzen und kontinuierlich in eigener Verantwortung zu evaluieren bzw. weiterzuentwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Einstimmig
X			X

**Zu 10. der Tagesordnung: 2023/0423 Kenntnisnahme
Beschlusskontrolle**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität nahm die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Zu 11. der Tagesordnung: Anfragen und Mitteilungen

Herr SRTM Dr. Griese verweist auf ein Schreiben des Ministers Herrn Oliver Krischer, welches den Ausschussmitgliedern über die Fraktionsbüros übersandt wurde. Er bittet um Rückmeldung, sofern jemand das Schreiben noch nicht erhalten habe.

Anschließend übergibt Herr SRTM Dr. Griese, wie vor dem Beschluss über die Tagesordnung festgehalten, das Wort an Herrn sB Thuir und bittet ihn um Erläuterung, welche Aspekte des Tagesordnungspunktes 1 „K 33 – Jülicher Straße; Ausbau der OD in Eschweiler-Dürwiß – Sachstandsbericht“ der nichtöffentlichen Sitzung seiner Ansicht nach in der öffentlichen Sitzung behandelt werden sollten.

Herr sB Thuir bedankt sich und teilt mit, dass er den aktuellen Stand der Baumaßnahme sowie die Kostenentwicklung entsprechend der vorliegenden Beschlussvorlage gerne in der öffentlichen Sitzung thematisieren würde.

Daraufhin erläutert Herr Gobbelé, dass er die Inhalte der Mitteilungsvorlage des Tagesordnungspunktes 1 der nichtöffentlichen Sitzung, die öffentlich kommuniziert werden könnten, im Folgenden kurz zusammen werde.

Bezugnehmend auf den Sachstandsbericht zu dem Bauvorhaben K 33 – Jülicher Straße; Ausbau der OD in Eschweiler-Dürwiß berichtet Herr Gobbelé, dass mehrere Aspekte zu einer Preissteigerung geführt hätten.

Zunächst verweist Herr Gobbelé auf die allgemeinen Stoffpreissteigerungen in den vergangenen zwei Jahren. Darüber hinaus legt er dar, dass im Rahmen der Straßenbaumaßnahmen eine größere Menge belasteter Böden als erwartet festgestellt wurde. Auch sei es beispielsweise bei den Verkehrssicherungs- und Lenkungsmaßnahmen zu Mengenmehrungen gekommen. Ferner erklärt Herr Gobbelé, dass man ursprünglich davon ausgegangen war, dass es bei diesem Bauabschnitt ausreichend sei, eine Deckensanierung durchzuführen. Allerdings habe sich der beobachtbare Zustand in den vergangenen zwei Jahren so verschlechtert, dass man sich dazu entschieden habe, auch den siebten Bauabschnitt im Vollausbau auszuführen. Vorteilhaft sei bei dieser Vorgehensweise, dass man so von Beginn bis zum Ende eine durchgängige Fläche mit einer durchgängigen Qualität habe und folglich in den nächsten 20 bis 25 Jahren voraussichtlich keine weiteren Maßnahmen erforderlich seien.

Der Vorsitzende, Herr SRTM Dr. Griese bedankt sich bei Herrn Gobbelé für die Erläuterungen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, wurde die öffentliche Sitzung um 19:23 Uhr geschlossen.

gez.: Dr. Thomas Griese

gez.: Celina Offermanns

Vorsitz

Schriftführung